

\* (Farbentragende Mittelschüler.) Seit einiger Zeit ist für Wien eine Einführung zu verzeichnen, die in den Städten Deutschlands schon allgemein verbreitet ist. Den Wiener Mittelschulen wurde es freigestellt, ihre Besucher Kappen nach Art der Studentenkappen tragen zu lassen. Die Einführung ist eine fakultative. Jede Schule kann die Kappen tragen, wenn sie will und jeder Schüler, wenn er will. Vorschrist ist nur, daß jede Anstalt ihre besondere Farbe hat; so erkennt man die „Maximilianer“, die „Kainer“ usw. schon aus weiter Ferne an ihren Kappen. Sie sind in Form und Ausführung ganz nach Art der Studentenkappen gehalten. Man kann schon allerwärts die Knirpse der untersten und die würdigen Frequentanten der obersten Klassen mit diesem studentischen Schmucke sehen. Die Gymnasiastinnen, die in allem die Gleichberechtigung anstreben, bleiben in der

neuesten Mode nicht zurück. Manches Eine wandelt schon wie ein rechter Bruder Studio mit Samtkappe und Bücherpack durch die Straßen. Auch von der Studentenfreiheit, die Kappen in geschlossenen Lokalen nicht ablegen zu müssen, machen unsere jüngsten „Farbentragenden“ schon praktischen Gebrauch. In Konzerten, bei Vorlesungen kann man selbst ganz kleine Herren stolz mit der bunten Kappe auf dem Haupte sehen, wie dies sonst nur die ganz großen, die „wirklichen“ Studenten, bezw. Hochschüler sich herauszunehmen pflegen. Vielleicht hat das Kappentragen der allerjüngsten Studenten etwas Erzieherisches. Man kann erwarten, daß farbentragende Gymnasiasten, selbstverständlich auch Realschüler, gemessener, geordneter und ruhiger die Straße passieren. Auch nicht auf öffentlichen Verkehrswegen — je nach der Saison — Schneeballbombardements eröffnen, deren Volltreffer fast immer den Unrechten erreichen, auch das niedliche Spielchen „Räuber und Soldat“ vermeiden. Natürlich sind da nur die ganz Kleinen, die noch kurzhosigen Mittelschüler gemeint. Psychologisch interessant ist, daß die Uebung des Tragens von farbigen Studentenkappen gerade während des Krieges, der auch sonst den Triumph der Uniform bedeutet, in Wien aufgekommen ist und rasch beliebt und vollstimmlich wurde.